



Rektor Bondü, der neue Leiter des Oberaußemer VBW (zweiter von links) inmitten der Ehrengäste | in der Feierstunde zur Eröffnung des neuen Herbsttrimesters. (R)-Foto: Haverkamp

Personen: v.r.: Kaplan Steden, Ortsvorsteher Geuer, Herr Großmann, Ortpfarrer Öhm, Theodor Bondü, unbekannt

Wiederbeginn mit Feierstunde

VBW will vor allem die Jugend ansprechen

Leiter in Oberaußem wurde Rektor Theodor Bondü

O b e r a u ß e m. (Im) Ein verheißungsvoller Auftakt zur Wiedereröffnung des Volksbildungswerks Niederaußem war die Feierstunde, mit der das Herbsttrimester 1966 eröffnet wurde. Der Rat der Gemeinde, die katholische Pfarrgeistlichkeit, die Lehrerschaft, die Eltern der Entlassklasse und interessierte Bürger hatten sich in der Aula der Friedensschule versammelt, um aus dem Munde des Vorsitzenden der Volkshochschule wie auch des neuen Oberaußemer Leiters, Rektor Bondü, etwas über die Zielsetzung und die praktische Arbeit der Volkshochschule zu hören, die nun auch in Oberaußem auf eine breite Basis gestellt werden soll.

In die musikalische Umrahmung der Feier teilten sich der Kammermusikzirkel der Kreis-VHS und der Mädchenchor der Friedensschule unter der Leitung der Lehrerin Frau Horn.

Auftakt mit Musik

Nach einem Instrumentalsatz des Musikzirkels begrüßte Rektor Bondü zunächst Dechant Oehm und Kaplan Stegen, die anwesenden Ratsvertreter unter Ortsvorsteher Wilhelm Geuer, die Elternschaft und als Vertreter der Kreisvolkshochschule Amtsgerichtsdirektor Dr. Schmitz, Geschäftsführer Hülshorst und die Leiter einiger Volksbildungswerke. Bürgermeister Clever ließ sich entschuldigen, sagte aber dem Bildungswerk jegliche ideelle und materielle Unterstützung zu.

Amtsgerichtsdirektor Dr. Schmitz stellte den Anwesenden zunächst die Kreisvolkshochschule als Dachorganisation der örtlichen Volksbildungswerke vor. Die VHS als Einrichtung der Erwachsenenbildung sei noch nie so notwendig gewesen wie heute. Funk, Fernsehen und Presse lieferten zwar ein Überangebot an Information, was aber eher zu Überfütterung und Übermüdung als zu echter Weiterbildung führe. Was bei diesem Angebot der Massenmedien fehle, sei die Auseinandersetzung mit den geistigen Kräften der Zeit, das Ringen um Erkenntnis das Suchen und Finden der Ergebnisse. Hier fülle die Volkshochschule mit ihren Arbeitsgemeinschaften und Gesprächskreisen einen Lücke.

Der neue Leiter

Der VHS-Kreisvorsitzende stellte dann Rektor Bondü als neuen Leiter des VBW Oberaußem vor. Er habe die feste Überzeugung, daß Bondü der rechte Mann sei und das Bildungswerk in seinen Griff bekomme. Mit Nachdruck stellte Dr. Schmitz fest, daß das Volksbildungswerk kein Konkurrenzunternehmen anderer Einrichtungen sein wolle. Hand in Hand mit allen Gutwilligen wolle es zur Förderung der allgemeinen Bildung des Volkes beitragen. Es sei zu begrüßen; daß auch Bürgermeister Clever bekundet habe, für das Volksbildungswerk der Gemeinde ein offenes Ohr und eine offene Hand zu haben.

Über Schule hinaus

Grundsätzliche Ausführungen und praktische Vorschläge machte als Leiter des Oberaußemer Volksbildungswerkes Rektor Bondü. Man sei als Volksschulpädagoge verpflichtet, den Bildungsweg der Schüler auch über die Schulentlassung hinaus in geordnete Bahnen zu lenken. Er sei den Kollegen aus Oberaußem und Fortuna dankbar, daß sie ihm bei dieser wichtigen Aufgabe ihre Mitarbeit nicht versagt hätten.

Man werde in Zukunft das Programm ganz auf die soziologische Zusammensetzung der Oberaußemer Bevölkerung ausrichten und für Anregungen aus dem Hörerkreis jederzeit ein offenes Ohr haben.

Vor allem aber werde man die Jugend des Ortes ansprechen. Nicht umsonst habe man die Entlassklassen mit ihren Eltern eingeladen. Sie seien aufgerufen, von der weiten Skala der Weiterbildungsmöglichkeiten regen Gebrauch zu machen. Bondü gab bekannt, daß Interessenten täglich vormittags bei ihm oder bei den Damen und Herren des Lehrerkollegiums die notwendigen Auskünfte holen könnten.

Bis auf den Bastelkurs, den Berthold Kronbach leite, und den Nähkursus, der schon der Maschinen wegen am gewohnten Ort stattfinde, sollen alle Kurse in der Schule an der Bergheimer Straße stattfinden. Bondü dankte abschließend noch einmal allen Anwesenden für ihr Erscheinen und forderte sie auf, nach besten Kräften beim neuen Volksbildungswerk mitzuarbeiten.